Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Hyn peyn die flog Ca^m xv^o Wider die du arbaut
mit vlerz an vr ar fliehn vnd wellh dez Paubes lebn
baut Do spay ein spinn am netzel vrer liste daz ruhtet
sy vr wild damit ze uahn noch hohes gluktzes gluktz
es hayle daz sluch sol chan walten vnd do die peyn noch
vrer nar begrleuch fur die spinnen flog Der sprach
die spinn mit vnuidrossen wortn zue Wo fleugst du
den gantzn tag hin vnd her an alle rue vnd last dich
wed' wint noch regen noch vngewit vrren Do sprach
die peyn geduldigliich mit senft' red als sy Short/ Ich
suesstu baut der sy natur liich bei vr truegt mit maust
chraft chund leren Ich fleug begrleuch hin vnd her
von am pluet mit luste zu d'andn vnd chauff mit
entzug arbaut vnd mit gantzem vlerz die suessen spe
ys des homis/ Do prach die spinne daz ist gar vnmus
sige arbaut doman am tag vind alle tag die trophn
des homgreichn tawes durchlaufn vnd zesame
chlaubn mues mit gantzem vlerz vnd mag cham
zeit gewastn vnd in freyes lustes rue die hernwerg
besitzen Do prach die peyn gar zuchtichliich fur war
daz ist ein torhaut die vast zestraffn ist an dir das
du das ausruhtest des du selb ein vngelerte maistrin
pist Nun sag myr waz mag auf erdreich torsthier
gesein als daz ist daz man dez lebn vmb dn speis v
leuset daz man daz all'liebste markch vmb swache
dmg ausgeusset doman daz es daz gewusest vmb daz
vngewirz gibt/ doman daz all'grossist vmb daz chlam
ist wchwest vnd da du arme spinne demes ingewai